

Jeder Punkt ist hart umkämpft



Von solchen packenden Terrainszenen war das Spiel zwischen unserer Vertretung und der Elf von Wisma gekennzeichnet. In dieser Auseinandersetzung erkämpfte unsere Mannschaft einen wertvollen Auswärtspunkt. Fotos: Schroder

Je weiter die Punktspielserie in der 1. Fußballkreisklasse fortschreitet, desto verbessert wird um die Punkte gerungen. Und es ist durchaus keine Überraschung, wenn Mannschaften, die im hinteren Teil der Tabelle rangieren, Punkte von weit vorn platzierten Gemeinschaften einführen.

Eine starke Ausgeglichenheit ist eines der wesentlichen Merkmale aller Mannschaften; ausgesprochene Punktlieferanten gibt es nicht. Und daß in dieser höheren Spielklasse ein rauber Wind weht, bekamen auch die Spieler unserer Elf bereits zu spüren. Um Punktverluste in den letzten Begegnungen haben sie vorerst wieder etwas zurückgeworfen. Vor allem die Torgefährlichkeit des vergangenen Jahres ist noch nicht wieder erreicht, und Punktspiele sind eben im wesentlichen nur über eigene Torschlüsse zu erringen.

Tabelle (Stand vom 15. November)

1. Wisma	22:32	19:5
2. Motor IFA	22:12	17:7
3. Post	19:12	15:9
4. Motor „Fritz Heckert“	17:12	15:9
5. Motor Germania II	21:14	13:11
6. Motor Diamant	22:21	12:12
7. SG Dynamo	24:26	13:12
8. Motor Mitte	17:19	12:12
9. Aufbau	17:20	12:12
10. HSG Wissenschaft	16:11	11:13
11. Fortschritt Süd	18:24	10:14
12. Turbine	12:10	10:14
13. Lokomotive II	15:23	5:19
14. Motor Altdorf	14:32	5:19

Erste Plätze

Bezirksstudentenmeisterschaften 1971 im Tennis

Am 29. und 31. September 1971 fanden auf der Tennisanlage im Kiechwald die diesjährigen Bezirksstudentenmeisterschaften im Tennis statt. Günstiges Wetter und gute organisatorische Vorbereitung schufen ideale Bedingungen für die Wettkämpfe. Leider ließ mangelnde Teilnahmbereitschaft der Hoch- und Fachhochschulen des Bezirkes, das III. Auswärtsspiel war die einzige Ausnahme, die Meisterschaften zu einer einseitigen Angelegenheit unserer Aktiven werden.

Unsere im März dieses Jahres gegründete Sektion Tennis der HSG Wissenschaft stellt den größten Teil der Wettkämpfer.

Im Herreneinzel schaltete der spätere Sieger Lieblich (TH) gute Spieler wie Schulze und Hackenberger (TH) bereits im Viertel- und Halbfinale aus und hatte im Endspiel gegen den tapfer kämpfenden Muschil (TH) wenig Mühe, um mit 6:2, 6:0 die Oberhand zu behalten. Den Titel im Dameneinzel holte sich die einzige Vertreterin des III. Auswärtsspiel, Im Herrendoppel bestanden Muschil/Hackenberger (TH) ihren Endspiegelsiegern erbitterten Widerstand, konnten aber den Sieg der besser eingespielten Schindler/Schulze nicht verhindern.

Schimms

HSG-Handballer jetzt in der Bezirksklasse

In der Saison 1970/71 spielten die Handballer der HSG in der Kreisliga. Nach sehr erfolgreichem Abschneiden konnte die Qualifikation zu den Aufstiegsplayoffs geschafft werden. Durch klare Siege gegen Thalheim und Pockau wurde diese Hürde genommen und der Sprung in die höhere Klasse, in die Bezirksklasse, erreicht. Alle Spieler und Verantwortlichen waren sich der neuen und weitaus schwierigeren Aufgabe bewußt und intensivierte das Training. Obwohl noch viel zu tun ist, konnten schon einige Erfolge verzeichnet werden. Dazu zählen der Pokalsieg in Leipzig und das gute Abschneiden unserer Mannschaft in weiteren Freundschaftsspielen. Am 29. September 1971 begann mit dem Spiel gegen Motor Bitterfeld die neue Hallenhandballzeit. Die ersten drei Spiele wurden alle verloren, obwohl die Mannschaft nie schlecht aussah. Die Fehler wurden analysiert und die richtigen Schlussfolgerungen gezogen. Dem am Sonntag, dem 17. Oktober 1971, konnte das Spiel gegen Oberlichtenau mit 20:10 verdient gewonnen werden. Unsere Mannschaft geriet in der 2. Halbzeit nie in Rückstand und beherrschte den Gegner über weite Strecken. Von den eingesetzten Spielern Krause (Keil), Tamm, Dressel, Wangrin, Trommler, Wolf und Schiller, von man besonders die Leistung von Köchler Krause hervorheben, der maßgeblichen Anteil am Sieg der Mannschaft hatte, für die nötige Ruhe gab und zwei Siebenmeter hielt.

Die Mannschaft ist bemüht, ihre sportlichen Fortschritte auch künftig unter Beweis zu stellen. Pockau, der nächste Gegner, ist die Mannschaft, die im Kampf um den Aufstieg geschlagen werden konnte.

Hier noch die nächsten Heimspiele unserer Handballer, die eine Rückenstärkung durch einen reichen Zuschaueranhang sehr befehlen würde:

Am 21. November 1971 gegen Stahl Karl-Marx-Stadt um 18.30 Uhr, am 4. Dezember 1971 gegen Freiberg um 17.30 Uhr und am 19. Dezember gegen Burgstädt um 11.30 Uhr. Alle Spiele kommen im Thälmann-Stadion zur Austragung. F. Wolf, FDJ-Gruppe 98/1



Ein gelungener Abend

Literarisch-musikalische Abende – Dosen! Basiss unserer herzlicher Dank, wir berichteten bereits mehrmals über solche Veranstaltungen – sind in der Sektion Automatisierungstechnik zu einer Tradition geworden. Das kann man bei bisher 5 bis 6 solcher Veranstaltungen mit gutem Gewissen sagen. Und angesichts dessen, was geboten wird, ist diesen Abenden auch ein solides Niveau nicht abzusprechen.

Das dürfte ein Grund dafür sein, daß die Hochschullehrer und Angestellten der Sektion Automatisierung beschlossen hatten, es ihren Studenten gleichzeitig und selbst so einen Abend auf die Bretter zu bringen.

Diese erwiesen sich als durchaus tauglich, was man von der Funktionstüchtigkeit der Veranstaltung nur schwerlich behaupten kann.

Viel Anklang fanden einige gelungene Vorträge des Sektionsleiters, Prof. Budig, sowie Dr. Morgensterns, die einige teilweise unbekanntes Vorlagen von Brecht intonierten. In diesem Zusammenhang gebührt auch

Dosen! Basiss unserer herzlicher Dank, wir berichteten bereits mehrmals über solche Veranstaltungen – sind in der Sektion Automatisierungstechnik zu einer Tradition geworden. Das kann man bei bisher 5 bis 6 solcher Veranstaltungen mit gutem Gewissen sagen. Und angesichts dessen, was geboten wird, ist diesen Abenden auch ein solides Niveau nicht abzusprechen.

Kritik scheint angebracht, wenn man bedenkt, daß nicht nur die direkten Studienproblemen gekennzeichneter Vorlesungen literarisch-musikalische Abende standen zum Beispiel unter dem Motto „Wie wir leben“ und schilderten diese Probleme in humorvoller Art und Weise – zugegeben, nicht immer niveauevoll, aber sie haben um diese Thematik keinen Bogen gemacht.

Daß die Hochschullehrer unserer Sektion nicht die Gelegenheit beim Schopf gefaßt und in ähnlicher humorvoller Weise diese Dinge aus ihrer Sicht mitgebracht, wurde allgemein bedauert. Unsere Hoffnung liegt in dieser Beziehung ganz beim nächsten musikalisch-literarischen Abend der Sektion Automatisierungstechnik.

Stefan Ullrich, FDJ-Gruppe 69/29

Internationales Judo-Turnier in Wrocław

Judoka aus Polen, Jugoslawien und der DDR beteiligten sich am hervorragend besetzten Turnier von AES „Bandak“ Wrocław. Als beste Mannschaft erwies sich die in stärkerer Besetzung angetretene Mannschaft des Gastgebers. Sie wuchs vor heimischem Publikum über sich hinaus und besiegte die Vertretungen von Maribor (Jugoslawien) AES II, COTNIK Warszawa, Dynamo Berlin, Hohenschönhausen und HSG Wissenschaft TH Karl-Marx-Stadt sehr eindrucksvoll.

Publikumsstiebling war wieder der zur Nationalmannschaft gehörende Bierwin, der im Mannschaftswettbewerb im Einzelturnier keine Niederlagen aufzuweisen hatte und die 300 Zuschauer zu wahren Begeisterungsstürmen hinriß.

Die Mannschaft unserer TH zeigte zwar gute kämpferische Qualitäten, aber da sie in drei von fünf Gewichtsklassen nicht ihre besten Judoka einsetzen konnte, errang sie nur einen Sieg (H.D. über COTNIK Warszawa).

Am darauffolgenden Tag wurden im Olympiastadion die Wettbewerbe in den einzelnen Gewichtsklassen

ausgetragen. Alle fünf Siege boten sich AES und Gwardia Wrocław. Zwei dritte Plätze errangen Beliner und German von unserer Mannschaft.

Einen Höhepunkt stellte der Simultankampf des japanischen Trainers der polnischen Nationalmannschaft, Hiromi Totsio (5. Dan) dar. Alle sechs teilnehmenden Mannschaften leisteten ihren stärksten Vertreter stellen, und der 65 kg schwere Mann aus dem Fernen Osten besiegte, der Reihe nach alle seine Gegner – ganz gleich, ob sie 60 oder 100 kg wogen – in einer Weise, daß die Zuschauer aus dem Staunen nicht herauskamen. Für unsere Judoka war das ein außerordentlich wertvoller Anschauungsunterricht.

Neben den Wettkämpfen gab es viele herzliche Kontakte, die einen wertvollen Beitrag zur Festigung der Freundschaft mit den Sportlern der sozialistischen Bruderländer darstellen. Beim Abschied waren sich Gastgeber und Gäste einig, daß der nächste sportliche Vergleich gerätet hat, welche Anstrengungen noch notwendig sind, um eine wesentliche Leistungssteigerung zu erreichen.

R. Dallier



Ein Bild zeigt eine Szene aus einem früheren Wettkampf unserer Judoka mit den Sportfreunden aus der VR Polen.

Lehrreicher Filmvortrag

Am 28. September 1971 fand im Klubraum des Internates Reichenhainer Straße 27 ein Filmvortrag über eine Tagung zum Thema „Optimierung der 2. Automatisierungsstufe in der Schweißtechnik“ statt. Die vom Zentralinstitut für Schweißtechnik der DDR organisiert und vor 2 1/2 Jahren auf dem MS „Völkerfreundschaft“ in Verbindung mit einer Kreuzfahrt durch die norwegischen Fjorde durchgeführt wurde.

Der Vortragende, Dr.-Ing. K. Demme vom Lehrbereich Fügetechnik, gab einleitend einen Überblick über das wissenschaftliche Programm der Tagung und erläuterte besonders die Ziele und Entwicklungstendenzen der Schweißtechnik. Die auf dieser Tagung gestellten Aufgaben, die von den Tagungsteilnehmern aus Hochschulen, Instituten und der Industrie rege diskutiert wurden, wiesen den Weg für die komplexe Rationalisierung in der Schweißtechnik, wie er seitdem im Lehrbereich Fügetechnik durch ein umfassendes Forschungsprogramm beschrieben wird. Er entspricht den richtungweisenden Beschlüssen des VIII. Parteitag der SED und den Festlegungen des Volkswirtschaftsplanes. Außerdem vermittelte der Film einen Eindruck von den Leistungen der Schiffsbauindustrie, die unter Leitung eines norwegischen Lotsen die „Völkerfreundschaft“ durch die engen Fjorde manövrierte. Eindrucksvoll waren auch die Bilder von der norwegischen Küste, der Fjorde mit ihren bis zu 1500 m aus dem Wasser ragenden Felsmassiven.

Der Vortrag wurde von allen Anwesenden mit viel Beifall aufgenommen und war eine wertvolle Bereicherung des kulturellen Lebens in unseren Internaten.

W. Bender, Forschungsstudent

Hochschulspiegel

Dipl.-Wirtsch. D. Ziemlich (verantwortlicher Redakteur), S. Szaro (Redakteur), H. Schröder (Bildredakteur), Dr. H. Dreßig, Dipl.-Sportlehrer W. Haack, Dipl.-Ing. H. Hawranke, Major W. Höfer, Dr. A. Hopfer, Dipl.-Ing. B. Jungmann, Dipl.-Ing. B. Kordobret, Dipl.-Ing. W. Leonhardt, Prof. Dr. R. Marlin, Ch. Müller, Dipl.-Lehrer H. Mödel, W. Neubert, Dipl.-Ing. E. Jahn, Dr. F. Petzold, Dr. K.-H. Reiners, Dipl.-Math. E. Schreiber, Dipl.-Ing. W. Schulz, K. Thomsen, Dipl.-Wirtsch. Wolf.

Herausgeber: SED-Hochschulparteiorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt, Veröffentlichung unter Lizenz Nr. 125 K des Rates der Bezirke Karl-Marx-Stadt, Druck: Druckerei Karl-Marx-Stadt, Karl-Marx-Stadt, 1971.